

## Pressemitteilung

### Stipendienprogramm stART.up für Künstler:innen aller Sparten: Bewerbungsfrist läuft vom 15. Januar bis 15. Februar 2026

Hamburg, 15. Dezember 2025 – Das Förderprogramm stART.up ermöglicht es Kunst-, Musik- und Kulturschaffenden, sich nach ihrem Studium eine freiberufliche künstlerische Existenz in Hamburg aufzubauen. Junge Künstler:innen können sich vom 15. Januar bis zum 15. Februar 2026 für das einjährige Stipendium bewerben.

Mit der finanziellen und ideellen Förderung gibt die Claussen-Simon-Stiftung den Geförderten Zeit und Raum, sich künstlerisch weiterzuentwickeln, ein Fundament für die freiberufliche Tätigkeit zu schaffen und ein spartenübergreifendes Netzwerk aufzubauen. Ein Jahr lang erhalten sie eine finanzielle Unterstützung von bis zu 1.400 Euro monatlich. Zentral ist das umfangreiche begleitende Curriculum mit erfahrenen Dozent:innen und Persönlichkeiten des Hamburger Kulturlebens: Workshops zu Kommunikation und Marketing, Zeitmanagement und juristischen Themen greifen Fragen und Herausforderungen auf, mit denen die Künstler:innen in ihrem Alltag konfrontiert sind. Auch die Themen Inklusion, Kompetenzen für Verhandlungen und das Verfassen von Förderanträgen sowie Künstliche Intelligenz sind Teil des Curriculums. Die Teilnahme an den Seminaren und Workshops ist verpflichtend im Rahmen des Stipendiums. Darüber hinaus umfasst die Förderung transdisziplinäre Peer-to-Peer-Formate, individuelle Coachings sowie die Teilnahme an Gesprächsreihen.

Voraussetzungen für die Aufnahme ins Förderprogramm stART.up sind neben einer herausragenden künstlerischen Begabung ein überdurchschnittlich guter Studienabschluss in einem künstlerischen Fach bzw. der Nachweis über außerordentliches künstlerisches Wirken. Bewerber:innen sollen zwischen 25 und 35 Jahre alt sein, sie haben ihren Wohnsitz und ihren Arbeitsort in der Metropolregion Hamburg und bringen erste Berufserfahrungen im künstlerischen Bereich mit. Nach erfolgreicher Beendigung des ersten Förderjahres, in dem die Stipendiat:innen unter anderem ein Konzept für die Umsetzung eines künstlerischen Projekts erarbeiten, können sie sich für eine anschließende Projektförderung bewerben.

stART.up wird in Kooperation mit der Behörde für Kultur und Medien ausgeschrieben.

Pauline Schönfelder, Regisseurin, Schauspielerin und Performerin, Stipendiatin im stART.up-Jahrgang 2024/25: „Die Seminare und Coachings haben mir viele neue Perspektiven eröffnet, und die Unterstützung durch die Stiftung hat mir geholfen, meine künstlerischen Ziele sichtbar zu machen und Träume freizulegen. Mein Fokus liegt nun darauf, mein erstes großes Projekt erfolgreich umzusetzen und gleichzeitig meine langfristigen beruflichen Ziele klarer zu definieren, um voller intrinsischer Motivation in die Welt zu gehen und diese durch mein Wirken mitzugestalten.“

#### Links

[www.claussen-simon-stiftung.de/startup](http://www.claussen-simon-stiftung.de/startup)

#### Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung  
Sarah-Isabel Conrad  
Große Elbstraße 145f  
22767 Hamburg  
[presse@claussen-simon-stiftung.de](mailto:presse@claussen-simon-stiftung.de)  
Telefon: 040-380 371 50  
[www.claussen-simon-stiftung.de](http://www.claussen-simon-stiftung.de)

#### Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen Wissenschaft & Hochschule, Bildung & Schule sowie Kunst & Kultur bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich Dialog & Perspektive sind die programmübergreifenden ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

Seit ihrer Gründung hat die Stiftung mehr als 50 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein über 40 Millionen Euro seit 2012. Mehr als 2.000 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 10.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert.